



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

23.07.2009

## Nummer

270/2009

## Thema

Verkehr/Bahn

## Redaktion

-msh-

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, erklärt angesichts des Radrisses bei der Bahntochter DB Regio:

## Bahndesaster zur Chefsache machen!

Das Bahndesaster weitet sich aus: Gestern wurde ein Radriss bei einem Doppelstockzug von DB Regio bekannt. Nun fürchten Berliner BahnkundInnen, dass es auch im Regionalverkehr zu Einschnitten kommen wird.

Seit die Bahnprivatisierung beschlossen wurde, wird auf Kosten der Sicherheit und der KundInnen gespart. Im S-Bahnnetz gab es 2003 noch 8.300 Signalstörungen und 2.500 Weichenstörungen. 2008 waren es 13.800 Signalstörungen und 4.700 Weichenstörungen. Im letzten Jahr wies das S-Bahnnetz 134 Langsamfahrstellen auf mehr als 60 km Strecke aus. So viel wie nie zuvor. Auf einem Viertel der Bahnhöfe hat sich das Informationsangebot dramatisch verschlechtert. Personalfreie Bahnhöfe und statt dynamischer Informationssysteme gib es Blechschildstandard. Das geht auf das Konto von "DB Netz" oder "Station und Service".

Bahnvorstand Homburg gaukelt den BerlinerInnen vor, dass die Probleme bei der S-Bahn unvorhersehbar, einmalig und zeitlich befristet wären. Die Probleme mit den Rädern sind seit 2003 bekannt und der Zustand der S-Bahn ist Ergebnis einer gezielten Unternehmensstrategie, nach der die Investitionen und Betriebskosten zurückgeführt wurden, um Gewinne für die geplante Privatisierung zu erwirtschaften.

Am Unternehmenskurs änderte sich nichts. Die geschassten Manager wurden mit neuen Aufgaben betraut. Mehdorn hat einen Beratervertrag bei der Bahn und der für das S-Bahndesaster maßgeblich verantwortliche S-Bahn-Technikchef Thon ist heute im Mutterkonzern für Bahnfahrzeuge verantwortlich und verhandelt mit dem EBA über defekte Züge. Da wird der Bock zum Gärtner gemacht!

Der regierende Bürgermeister Klaus Wowereit muss umgehend der kollektiven Verantwortungslosigkeit der Bundesregierung entgegen treten. Er kann die Amokfahrt der Deutschen Bahn gegen die Wand beenden, wenn er sich in einem Spitzentreffen dafür einsetzt, dass seine Parteiliebe auf Bundesebene endlich im Interesse der Fahrgäste tätig werden!